



Markt Dießen am Ammersee

Luftkurort

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Montag, 03.02.2020
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesenheitsliste

Erster Bürgermeister

Kirsch, Herbert

Ausschussmitglieder

Bagusat, Antoinette

Baur, Hannelore

Behrendt, Michael

anwesend ab 18.35 Uhr

Fastl, Frank

Sander, Petra

Scharr, Marianne

Scheidl, Gabriele

Stadler, Georg

Stellvertreter

Fastl, Peter

Stellvertreter für Thomas Höring

Außerdem sind erschienen

Bippus, Volker

anwesend ab 20.20 Uhr

Schlüpmann, Marc

Vetterl, Johann

von Liel, Beatrice

Schriftführerin

Frieß, Margit

Metz, Regina

Verwaltung

Arnold, Gustav

Ruile, Manfred

Schäffert, Johanna

Springer, Karl Heinz

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Höring, Thomas entschuldigt

Verwaltung

Thaller, Birgit entschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Haushaltsberatungen 2020

2/20/056/2020

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch eröffnet um 18:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses fest. Die Sitzung ist in ihrem ersten Teil öffentlich. Der Finanzausschuss hat sich mit der Tagesordnung einverstanden erklärt. Die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Haushaltsberatungen 2020

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch erläutert zu Beginn der Vorberatung zum Haushalt 2020 nachfolgende Eckdaten:

a) Allgemeine Situation; Ausgangslage

Die Verwaltung hat den Haushaltsplan für das Jahr 2020 im Entwurf erstellt. Die Mitglieder des Finanzausschusses haben mit der Ladung für die heutige Sitzung einen Entwurf des Haushaltsplanes erhalten.

Diesem Haushaltsentwurf liegen folgende Eckdaten zu Grunde:

Die **Steuerkraft** des Marktes für das Jahr 2020 (maßgebend sind hier die Ergebnisse des Jahres 2018) steigt gegenüber dem Vorjahr von 987,21 € um 26,74 € auf **1.013,95 €** je Einwohner (Durchschnitt aller kreisangehörigen Gemeinden in Bayern: **1.184,99€**, Vorjahr 1.120,18 €).

Die **Umlagekraft** (hier werden ergänzend zur Steuerkraft 80 % der Schlüsselzuweisungen des Vorjahres berücksichtigt), nach der sich z.B. die Kreisumlage berechnet, steigt von 11.959.290,00 € um 174.368,00 € auf **12.133.658,00 €**.

Der Markt erhält Schlüsselzuweisungen i. H. v. **2.016.708,00 €**, das sind um 283.156,00 € mehr als im Vorjahr.

Die an den Landkreis Landsberg am Lech abzuführende **Kreisumlage** beziffert sich bei einem **Hebesatzes** von 52,0 Punkte auf **6.309.502,16 €**, das sind um 28.921,54,00 € weniger als im Vorjahr.

Jeder Punkt Kreisumlage kostet den Markt heuer 121.336,58 €.

Einnahmen aus dem Bereich der **Einkommens- u. Umsatzsteuer** sind im Haushalt mit insgesamt **8.640.000,00 €** veranschlagt. Das sind um 220.000,00 € mehr als im Vorjahr.

Die **Gewerbesteuereinnahmen** haben sich in den letzten Jahren stabilisiert. Im Haushaltsentwurf 2020 werden Einnahmen in Höhe von **3,4 Mio. €** erwartet. Das sind gegenüber dem Ansatz des Vorjahres um 100.000,00 € mehr.

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2020 weist im **Verwaltungshaushalt** einen Überschuss i. H. v. **1.011.050,00 €** aus. Auf Grund aktueller Entwicklungen (Erhöhung Sachverständigen Kosten – Steueramt um 20.000 € (0341.6550), Erhöhung Kosten Kommunalwahl um 500 € (0521.6322)) weist der Verwaltungshaushalt stand heute eine Überschuss i. H. v. **990.550 €** auf. Dieser wird dem Vermögenshaushalt zugeführt. Die **Zuführung** erfüllt somit die gesetzlich **vorgeschriebene** Höhe der **Mindestzuführung** an den Vermögenshaushalt (das ist der Betrag der anfallenden ordentlichen Tilgungsausgaben im Vermögenshaushalt, heuer mit 90.000,00 €).

Der Vermögenshaushalt enthält unter anderem, neben den Ausgaben für die Erweiterung des Entlastungsparkplatzes nördl. der Markthalle 1,5 Mio. € und weiteren Ausgaben für den Sozialen Wohnungsbau 2,2 Mio. € auch Grunderwerbskosten incl. Nebenkosten für unbebaute Grundstücke mit rund 1,47 Mio. €. Aufgrund von Verschiebungen im Vermögenshaushalt (Katholische Kirchenverwaltung (3700)) und der Erhöhung des Ansatzes Investitions- pauschale (1.9000.3614) von 150.000 € auf 170.000 € (Bescheid am 30.01.2020 – 177.195 € - erhalten) konnte der Ansatz für Grunderwerbskosten auf **1,77 Mio. €** angehoben werden.

Der Entwurf des Haushaltsplanes für 2020 kann, trotz der erwähnten Änderungen, mit einer **Entnahme aus der Rücklage** in Höhe von **6.763.450 €**, laut Entwurf **6.576.950,00 €**, (*davon 589.692,90 € als Soll-Überschuss des Jahres 2018*) in Einnahmen und Ausgaben abgeglichen werden. Die Rücklagen des Marktes sind dann, bis auf 504.356,21 € (Entwurf: 690.856,21 €) aufgebraucht. Trotzdem könnte ein Betrag in Höhe von 250.000 € (Entwurf 450.000 €) in der Finanzplanung 2021 zur Deckung herangezogen werden.

Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage 2020 ist 210.307,67 €.

Der den Ausschussmitgliedern vorliegende Entwurf des Haushaltsplanes zeigt auf Seite 4 folgendes Gesamtbild, dieses wurde durch die erwähnten Änderungen nicht verändert:

Verwaltungshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben: 23.152.200,00 € (Vorjahr: 22.307.700,00 €)

Vermögenshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben: 10.675.900,00 € (Vorjahr: 11.481.300,00 €)

Gesamthaushalt: **33.828.100,00 €** (Vorjahr: 33.789.000,00 €)

Die im Haushaltsentwurf enthaltenen **Personalkosten aller Bereiche** beziffern sich auf **3.963.250,00 €**. Gegenüber den Ansätzen des Vorjahres (3.773.300,00 €) steigen die Personalkosten um 189.950,00 € (+5,03%).

Das Haushaltsjahr 2020 wäre das 17. Jahr in Folge, in dem keine Schulden gemacht werden müssen.

b) Schulden zum 31.12.2019:

Nachdem im Vorjahr die ordentlichen Tilgungen (90.000,00 €) geleistet wurde, beziffert sich der **Schuldenstand zum 31.12.2019** auf nur noch **315.000,00 €** und betrifft ausschließlich das gebührenfinanzierte Wasserwerk.

c) Rücklagen zum 31.12.2019:

Im Vorjahr musste die im Haushalt eingeplante Rücklagenentnahme in Höhe von 7.665.300,00 € nicht beansprucht werden.

Der Rücklage zugeführt wurden kaum merkliche Zinsen in Höhe von 706,38 € sowie der Soll-Überschuss des Jahres 2018 mit 589.692,90€.

Die Sonderrücklage „Hantel Tobias“ (Sparbuch wurde entwertet) wurde zum 31.12.2019 aufgelöst. Das vorhandene Geld wurde auf das Verwahrkonto 4.3615.0001 „Sozialspenden“ gebucht.

Der **Rücklagenstand zum 31.12.2019** beziffert sich einschließlich der Sonderrücklagen auf **7.932.087,26 €**.

Grund für die im Vorjahr nicht verbrauchten Rücklagemittel (trotz des Kaufs Landsberger Str. 7 mit 2,6 Mio. €) sind u.a. erzielte Mehreinnahmen in den Bereichen Gewerbesteuer (900.000,00 €), Anteil an Einkommens- u. Umsatzsteuer (314.000,00 €) und Wasserverbrauchsgebühren (95.000,00 €), insgesamt also rund 1,3 Mio. €, sowie insbesondere im Vermögenshaushalt nicht verausgabte Mittel wie z.B.:

- Nicht verausgabte Grunderwerbskosten (rund)	2.900.000,00 €
- Sozialer Wohnungsbau	1.266.000,00 €
- Kath. Kirchenverwaltung	383.000,00 €
- Städtebauförderung Mühlstraße	244.000,00 €
- Städtebauförderung Entlastungsparkplatz nördl. Markthalle	265.000,00 €
- Städtebauförderung Entlastungsparkplatz Rotter Str.	50.000,00 €
- Städtebauförderung Schulweg Buzallee-Frontorstr.	90.000,00 €
- Städtebauförderung Seeanlagen	509.000,00 €
- DSL-Breitband	161.500,00 €
- Brandschutz (Feuerwehr) Beschaffung Fahrzeuge	196.400,00 €
- Carl-Orff-Schule – Zimmerausstattung	50.000,00 €
- Kinderhaus Riederau (keine Maßnahme im Vermhh. Umgesetzt)	12.500,00 €

Im Rücklagenstand zum 31.12.2019 mit	7.932.087,26 € enthalten ist:
der buchmäßige Soll-Überschuss des Jahres 2018 mit	- 589.692,90 €
die Sonderrücklage für Elementarschäden mit	- 74.588,15 €

nachrichtlich:

Rücklagen ohne Soll-Überschuss und Sonderrücklagen zum 31.12.2019:	7.267.806,21 €
geplante Entnahme 2020 (ohne Soll-Überschuss):	6.576.950,00 €
Bestand am Jahresende 2020:	690.856,21 €

Dieser Betrag übersteigt die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage (rund 210.300,00 €).

d) Beratung gesamter Verwaltungshaushalt

Im Anschluss an die Ausführung zu den Eckdaten durch Herrn Ersten Bürgermeister Herbert Kirsch wird der Entwurf des Haushalts nach Einzelplänen von Frau Kämmerin Regina Metz vorgestellt. Daraus ergeben sich in nachfolgenden Einzelfällen besondere Fragen und Anregungen, die mit Beschlüssen geklärt werden.

1. Einzelplan 0

0.0341.6550: Frau Metz weist darauf hin, dass der Ansatz für die Erstellung eines Gutachtens zur Ermittlung der Vergleichsmiete (neue Bemessungsgrundlage) zur Erhebung der Zweitwohnungssteuer von 5.000 € im Entwurf auf 25.000 € (NEU) bereits erhöht werden musste.

Mit den Ansätzen im Einzelplan 0 besteht Einverständnis.

2. Einzelplan 1

0.1122.6360: Die kommunale Verkehrüberwachung ist der Meinung, den neuen gebührenpflichtigen Parkbereich bei den Strandbädern mit dem bisherigen Stundenkontingent abdecken zu können. Dieser Meinung schließt sich der Gemeinderat nicht an und wünscht ausdrücklich eine höhere Überwachung dieses Bereichs insbesondere in der Einführungsphase. Hierfür sollen zusätzliche Mittel bereitgestellt werden. Der Haushaltsansatz in Höhe von 80.000€ wird um 10.000€ erhöht. Frau Thaller wird beauftragt, diese zusätzliche Leistung mit dem Zweckverband auszuarbeiten.

Security für Seeanlagen: Frau Bagusat regt an, für die Seeanlagen eine eigene Security, auf Grund erhöhtem Vandalismus, zu beauftragen. Die folgende Diskussion ergab, zunächst keine Mittel hierfür zur Verfügung zu stellen, sondern erst mal Erfahrungswerte aus Utting und Schondorf anzufragen.

0.1300. Frau Baur erkundigt sich nach der gewünschten Inventarisierung der FFW Dießen durch unseren Gerätewart. Nach Aussage von Herrn Springer ist noch keine entsprechende Software vorhanden. Nach Angaben von Herrn Vetterl werden bzw. sind die Ortsfeuerwehren bereits mit Laptops ausgestattet, um eine Inventarisierung vornehmen zu können. Herr Vetterl geht davon aus, dass die Inventarisierung bis Mitte des Jahres abgeschlossen sein wird.

0.1300. Frau Baur fragt an, ob Mittel für Malerarbeiten für das Bildnis des St. Florian am Feuerwehrhaus Dettenhofen eingestellt sind. Eine detaillierte Aussprache hierzu war von Seiten des Ausschusses nicht gewünscht. Herr Arnold gibt an, dass dies aus den vorhandenen Mitteln nicht bezahlt werden könne.

Mit den übrigen Ansätzen im Einzelplan 1 besteht Einverständnis.

3. Einzelplan 2

0.2140.5161: Der Hartspielplatz mit Laufbahn an der Carl-Orff-Schule kann nach technischer Prüfung nicht mehr repariert werden, sondern muss generalsaniert werden. Die geplanten Mittel von 130.000 € werden damit nicht mehr im Verwaltungshaushalt angesetzt, sondern in den Vermögenshaushalt verschoben (HHSt 1.2140.9550 NEU). Im Verwaltungshaushalt bleibt lediglich ein Ansatz von 1.000 € für evtl. Unterhaltsmaßnahmen.

Mit den weiteren Ansätzen im Einzelplan 2 besteht Einverständnis.

4. Einzelplan 3

Mit den Ansätzen im Einzelplan 3 besteht Einverständnis.

5. Einzelplan 4

0.4515.7090: Die Übungsleiterpauschale wird auf Antrag von Herrn Frank Fastl von 200 € auf 250 € angehoben.

Abstimmung: Ja 10 Nein 0

0.4515.7099:

Der Zuschuss pro Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr wird auf Antrag von Herrn Frank Fastl von 30 € auf 40 € angehoben.

Abstimmung: Ja 8 Nein 2

Der Zuschuss pro Jugendlichen bis zum 21. Lebensjahr wird auf Antrag von Herrn Frank Fastl von 20 € auf 30 € angehoben.

Abstimmung: Ja 7 Nein 3

0.4640 (Betriebskostenanteile Kindertagesstätten) in Verbindung mit 0.4641 (Kiga Riederau) und 0.4642 (Kiga Dettenschwang):

Die Verwaltung wird nach Rückfrage von Frau Sander beauftragt, die veranschlagten Beträge auf Richtigkeit zu prüfen.

Mit den übrigen Ansätzen im Einzelplan 4 besteht Einverständnis.

6. Einzelplan 5

0.5704 (Nebengebäude der Badestelle Riederau): Frau Baur erkundigt sich nach dem Stand der leerstehenden Räume, die für die Nutzung der Wasserwacht vorgesehen sind. Nach Aussage von Herrn Vetterl soll hier nach wie vor eine Wasserwachtstation für Riederau entstehen. Die die Umsetzung steht noch aus.

Mit den Ansätzen im Einzelplan 5 besteht Einverständnis.

7. Einzelplan 6

0.6480.5141: Herr Behrendt macht sich Sorgen um den Zustand der Brücken. Herr Ruile berichtet, dass im vergangenen Jahr bereits die wichtigsten Brücken gemäß Bericht saniert wurden und in diesem Jahr weitere Maßnahmen vorgesehen sind. Eine erneute Prüfung durch das Ing. Büro Lotter ist für 2020 bereits eingeplant (neuer Zustandsbericht kommt). Dem neuen Gemeinderat wird die Zielsetzung künftiger Brückensanierungen empfohlen. Nach Aussage von Frau Sander wünschte sich der Gemeinderat eine jährliche Überprüfung mit Bericht. Dem wurde nicht konsequent von der Verwaltung nachgekommen. Der diesjährige Bericht soll ausdrücklich im Gremium Gemeinderat behandelt werden.

0.6800.1192: Nachdem im Gemeinderat die Senkung der Parkplatzgebühr im Bereich der Badestellen von 4 € auf 3 € beschlossen wurde, muss auch der Haushaltsansatz entsprechend von 50.000 € auf 40.000 € verringert werden.

1.6800.9350: Nachdem im Gemeinderat die Reduzierung der Anzahl der Parkautomaten im Bereich der Badestellen beschlossen wurde, muss auch der Haushaltsansatz entsprechend von 75.000 € auf 65.000 € verringert werden.

0.6851.1419: Aufgrund der Sanierungsmaßnahme an der Tiefgarage Mühlstraße ist mit Mindereinnahmen zu rechnen. Der Haushaltsansatz wird von 20.000€ um 5.000€ gekürzt.

0.6900.5143: Für den Teichdamm Schacky Park wird die VB-Ausschreibung aufgehoben. Herr Kirsch kündigt einen neuen Lösungsvorschlag im anschließenden nichtöffentlichen Teil an. Der Ansatz soll trotz der Aufhebung beibehalten werden.

Mit den weiteren Ansätzen im Einzelplan 6 besteht Einverständnis.

8. Einzelplan 7

0.7850.7090: Bezüglich der Zuschüsse für die Wirtschaftswege wird dem neuen Gemeinderat empfohlen, die Vorstände aller Jagdgenossenschaften einzuladen, um künftige Zielsetzungen im Wegebau gemeinsam zu erarbeiten.

Mit den Ansätzen im Einzelplan 7 besteht Einverständnis.

9. Einzelplan 8

0.8804: Frau Baur erkundigt sich nach dem Stand „Huber Häuser“. Herr Kirsch berichtet, dass wir immer noch auf das Gerichtsurteil warten.

Mit den Ansätzen im Einzelplan 8 besteht Einverständnis.

10. Einzelplan 9

0.9101.8080 (Allgemeine Rücklage): Der Ansatz für Negativzinsen sollte dem Vorjahr entsprechen und wird deshalb von 3.000 € auf 10.000 € angehoben.

Mit den weiteren Ansätzen im Einzelplan 9 besteht Einverständnis.

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

gez. Herbert Kirsch
Erster Bürgermeister

gez. Margit Frieß
Schriftführung